

moers festival 2010

21. – 24. Mai 2010

Vorwort

Das vor uns liegende Festival ist das fünfte unter meiner inhaltlichen Leitung. Grund genug Bilanz zu ziehen und einen kurzen Blick zurückzuwerfen: 2006 war kaum abzusehen, ob das Vorhaben, "die schöne alte Villa Moers Festival zeitgemäß zu renovieren und neue Räume für neue Ideen zu schaffen", Erfolg haben würde. Und dass dies gelungen ist, verdanken wir den Musikerinnen und Musikern aus aller Welt und ihrer ungebrochenen Schaffenskraft - und dem Publikum mit seinem stetigen Zuspruch und Interesse.



Leider bleibt auch das moers festival nicht von den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise verschont. Und während ich diese Zeilen schreibe, ist die Zukunft des Festivals nicht gesichert. Deshalb müssen wir - trotz des großen Rufs, den das Festival international genießt - immer wieder und ganz besonders jetzt den Beweis antreten, welche Bedeutung ein solches Ereignis für Moers, das Land und die Republik hat.

So soll das diesjährige Programm erneut eine Momentaufnahme dessen werden, was überall auf der Welt gespielt wird, und Beweis sein für die Vitalität und das Selbstbewusstsein der Musik unserer Zeit. Auch im Jahr 39 der Festivalgeschichte treffen in Moers verschiedene Generationen, Kontinente und Musiksprachen aufeinander. Es wird laute und leise, schnelle und langsame, böse und liebe, aber keine schlechte, sondern nur gute Musik geben.

Mit Matana Roberts, Arve Henriksen und Peter Brötzmann habe ich Musiker eingeladen, die bereits vor fünf Jahren dabei waren, und mit Ihnen einen symbolischen Kreis geschlossen. Mit Bill Frisell, Arto Lindsay und Fred Frith kommen stilprägende Musiker nach Moers zurück, die lange nicht mehr auf der Bühne im Festivalzelt zu hören waren. Den größten Teil des Programms gestalten aber wieder die Musikerinnen und Musiker, deren Namen uns noch nicht geläufig sind und die antreten, neue Wege in die Zukunft aufzuzeigen.

Wer also heute wissen will, was morgen gespielt wird, hat zu Pfingsten eine Verabredung in Moers. Wir treffen uns alle am Freitag, dem 21. Mai um 18.00 Uhr im schönsten Freizeitpark am Niederrhein.

Reiner Michalke

moers festival 2010

Hauptprogramm

Freitag, 21. Mai 2010, 18.00h

"Crime Scene" Bergen Big Band feat. Terje Rypdal, Palle Mikkelborg & Ståle Storløykken (NO)

Terje Rypdal_g, Palle Mikkelborg_tp & Ståle
Storløykken_keys

Bergen Big Band: Olav Dale, Jan Kåre Hystad, Ole
Jakob Hystad, Zoltan Vincze, Michael Barnes_reeds, Martin Winter,
Sebastian Haukås, Are Ovesen, Reid Gilje_tp, Øyvind Hage, Rune
Hannisdal, Pål Roseth, Kjell Erik Husom_tb, Thomas Dahl_g, Helge
Lilletvedt_p, Magne Thormodsæter_b, Frank Jakobsen_dr

Den Festivalauftakt gestaltet eine Big Band von der Westküste Norwegens – die Bergen Big Band. Terje Rypdal hat sie ausgewählt, seine Komposition „Crime Scene“ zu spielen. Hier trifft harter Rock auf großen Orchester-Sound. Neben Gitarrist Terje Rypdal werden Trompeter Palle Mikkelborg und Keyboarder Ståle Storløykken als Solisten zu hören sein. Nach der Premiere bei Nattjazz 2009 zum ersten Mal außerhalb Norwegens zu erleben.

Donkey Monkey (FR)

Eve Risser_p, Yuko Oshima_dr

In diesem Duo der französischen Pianistin Eve Risser und der japanischen Schlagzeugin Yuko Oshima treffen zwei sehr unabhängige und kreative Geister aufeinander. Donkey Monkey ist ein Unruhe stiftendes Wesen, das unvorhersehbar von einer Idee zur anderen springt und alle Jazz-Konventionen unbekümmert unterläuft. Eine nicht-alltägliche Piano/Schlagzeug-Besetzung mit zwei äußerst spielfreudigen Musikerinnen.



Matana Roberts, Colin Stetson & Shahzad Ismaily (US)
 Matana Roberts_sax, Colin Stetson_bs, cl, Shahzad Ismaily_g, b, dr

Drei Musiker, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, jeder mit einem besonderen Moers-Bezug, treffen in ihrer Wahlheimat New York aufeinander und beschließen eine Band zu gründen. Matana Roberts, bereits 2006 zu Gast, Colin Stetson, die Überraschung des vergangenen Festivals, und Shahzad Ismaily, der es beim vergangenen Festival auf drei Auftritte gebracht hat, feiern in Moers die Premiere eines neuen Trios: „heavy rhythms and contrapuntal melodies“.

Miss Platnum (DE)

Ruth Maria Renner_voc, Richard Koch_tp, Jerome Bugnon_tb, Stefan Pahlke_tuba, Roy Knauf_dr, Beat Halberschmidt_b, Christian Marien_perc, Grace Risch_voc, Solange Miranda-Wieland_voc

Balkan Beats Reloaded: Nach Balkan Beatbox, die 2006 in Moers waren, ist Miss Platnum eine der überzeugendsten Live-Bands unserer Zeit – und zwar nicht aus dem Schmelztiegel New York, sondern aus dem neuen Schmelztiegel Berlin. Im Umfeld von Gruppen wie Seeed, Peter Fox und Lychee Lassi hat es die vor 20 Jahren aus Rumänien emigrierte Ruth Maria Renner aka Miss Platnum geschafft, mit ihrer eigenen Definition von R’n’B und Balkan Sounds die Bretter dieser Welt zu erobern.

Samstag, 22. Mai 2010, 15.00h

Super Seaweed Sex Scandal (US)

Nonoko Yoshida_sax, John Stanesco_sax, Paul Wheeler_g, Borey Shin_p, acc, Joe Merolla_b, cello, Justin Veloso_dr

SSSS ist der neueste Sprössling des Musik-Labors New York. Aus dem Umfeld des „Stone“, der kleinen, feinen Spielstätte des Improv-Paten John Zorn, kommt diese wahrscheinlich jüngste Band des Festivals. Die Musikerinnen und Musiker, alle noch in ihren frühen 20ern, kamen aus verschiedenen Orten der USA und Japan nach New York und haben ihre diversen musikalischen Hintergründe wie Punk, Noise, Jazz, No-Wave, Classical und Improvisation mitgebracht.

Sanne van Hek "Network Of Stoppages" (NL, FR, BE)
Sanne van Hek_tp, Benoît Delbecq_p, Koenraad
Ecker_laptop, Gilbert Nouno_laptop, Jean-Luc Lehr_b,
Onno Govaert_dr

Bereits im vergangenen Jahr mit den Black Napkins dabei, steht die Trompeterin Sanne van Hek diesmal vor einer besonderen Aufgabe. Als Improviser in Residence der Stadt Moers für das Jahr 2010 tritt sie an, ein ganzes Jahr lang in das musikalische Leben der Stadt einzugreifen. Einer der Höhepunkte wird die Auftragskonzeption des Festival sein. Für ihr Projekt „Network Of Stoppages“ hat Sanne van Hek ihre Wunschbesetzung - eine illustre Schar von Musikern - eingeladen.



Carlo Mombelli & The Prisoners Of Strange (ZA)

Carlo Mombelli_b, Siya Makuzeni_voc, tb, Marcus Wyatt_tp, Justin
Badenhorst_dr

Bereits 1977 waren südafrikanische Musiker wie Dollar Brand (heute: Abdullah Ibrahim) und der inzwischen verstorbene Chris McGregor in Moers zu Gast. Mit dem 1960 in Pretoria geborenen Bassisten Carlo Mombelli kommt jetzt ein Musiker der dritten Generation nach Moers, der nach Jahren des Exils 1999 nach Johannesburg zurückgekehrt ist. Dort prägt er seitdem mit seiner Band "Prisoners Of Strange" einen dem Mainstream entgegengesetzten innovativen Musikstil. (In Zusammenarbeit mit „Sounds No Walls“ - South African Jazz Connections Berlin 21. - 23. Mai 2010)

Steve Lehman Octet (US)

Steve Lehman_sax, Jeremy Viner_sax, Jonathan Finlayson_tp, Tim
Albright_tb, Jose Davila_tuba, Chris Dingman_vib, Drew Gress_b,
Tyshawn Sorey_dr

Ein einziges Konzert reichte aus, um zum Stadtgespräch zu werden. Es war das Konzert zur Veröffentlichung von Steve Lehmans Album "Travail, Transformation & Flow" im Juni 2009 in New York, das später im Dezember von der New York Times zum besten Jazz/Pop-Album des Jahres gekürt werden sollte: „...urban futurism at once hypnotic, kinetic and kaleidoscopic. And funky“. Mr. Lehman legt live und auf CD vor, wie die Verbindung von Komposition und Improvisation, Elektronik und Akustik im 21. Jahrhundert klingen kann.

Bill Frisell with Eyvind Kang and Rudy Royston (US)

Bill Frisell_g, Eyvind Kang_vio, Rudy Royston_dr

Bill Frisell, der unumstrittene Superstar der Gitarre, kommt mit seiner Wunschbesetzung nach Moers, die er zum ersten Mal in Europa vorstellt: „Jedes Mal wenn wir zusammenkommen, fühlt sich die Musik neu an... und alt. Rückwärts und vorwärts. Auf und ab. Alles ist möglich. Ich kann nicht abwarten zu hören, was als Nächstes passiert. Ich habe Glück mit solchen Musikern zu spielen und ein Publikum zu haben, das uns bei diesem allerneuesten Abenteuer begleitet.“

Dobet Gnahoré (CI, FR)

Dobet Gnahoré_voc, Colin Laroche de Feline_g, Clive Govinden_b, Boris Tchango_dr

Kommt die Erneuerung der Improvisierten Musik aus Afrika? Wer Dobet Gnahoré live erlebt hat, wird sich dieser These vermutlich anschließen. Die Mittzwanzigerin, die an der Elfenbeinküste geboren ist, nennt sich selbst eine Panafrikanerin und singt in verschiedenen Sprachen über soziale und politische Themen ihres Kontinents. Atemberaubend sind ihre kurzen Tanzeinlagen, die ihrer Live-Performance eine zusätzliche Power verleihen. So stark, stolz und selbstbewusst klingt Afrika im 21. Jahrhundert.

Sonntag, 23. Mai 2010, 15.00h

Georg Graewe & GrubenKlangOrchester (DE, NL, US)

Georg Graewe_p, Theo Jörgensmann_cl, Frank Gratkowski_sax, cl, Tobias Delius_sax, Eckard Koltermann_bs, bcl, Thomas Berghammer_tp, Sebastian Tramontana_tb, Melvyn Poore_tuba, Martin Siewert_g, John Lindberg_b, Dieter Manderscheid_b, Michael Vatcher_dr, Achim Krämer_dr

Als Georg Graewe 1982 eine Großformation unter dem Namen GrubenKlangOrchester zusammenstellte, gelang ihm das große Kunststück, mit improvisierter Musik einer ganzen Region ihren Sound zu geben. Was lag also näher, den inzwischen international tätigen Musiker zum Kulturhauptstadtjahr Ruhr.2010 in seine Heimat zurückzuholen und ihn um eine Wiederauflage seines Orchesters zu bitten? Ein Tag nach der Eröffnung des Kulturhauptstadt-Projekts „SchachtZeichen“ findet auf Moers die Premiere „GrubenKlang Reloaded“ statt.



Schneeweiss & Rosenrot (DE)

Lucia Cadotsch_voc, Johanna Borchert_p, Petter Eldh_b,
Marc Lohr_dr

Ein für deutsche Verhältnisse sehr ungewöhnliches Quartett. Wahrscheinlich, weil die Mitglieder aus der Schweiz, Schweden, Luxemburg und Deutschland kommen. Schneeweiß & Rosenrot ist aber auch eine typische Berliner Band der neuesten Generation. Erstaunlich, wie geschmackssicher und selbstverständlich diese jungen Musikerinnen und Musikern an den schwierigsten aller bekannten Schnittstellen agieren: An den Schnittstellen von Jazz und Pop, Singer-Songwriting und Improvisation.

Peter Brötzmann Chicago Tentet (DE, US, SE, NO)

Peter Brötzmann_sax, cl, Mats Gustafsson_sax, cl, Ken Vandermark_sax, cl, Joe McPhee_tp Johannes Bauer_tb, Jeb Bishop_tb, Per-Åke Holmlander_tuba, Fred Lonberg-Holm_cello, Kent Kessler_b, Paal Nilssen-Love_dr, Michael Zerang_dr

Peter Brötzmann, nach wie vor der bekannteste Jazz-Export der Republik, kommt mit dem Chicago Tentet, seiner viel beachteten und inzwischen schon legendären Großformation, nach Moers zurück. 1997 in Chicago ursprünglich als Oktett gegründet, wuchs die Formation bald um weitere Musiker an. Obwohl inzwischen elf Musiker auf der Bühne stehen, ist es bei dem „Tentet“ geblieben. Und die Musik klingt immer noch so kraftvoll und spannend, als wenn sie gerade erfunden worden wäre.

Sponde di Passione (IT, JP, IN)

Elena Zanzu_trapeze, Paolo Angeli_g, voc, Takumi Fukushima_vio, voc,
Ganesh Anandan_perc, Nanni Angeli_projections, Francesco Carta_light

Unter dem Titel „Sponde di Passione“ (Küsten der Leidenschaft) hat der sardische Gitarrist Paolo Angeli, der vor allen Dingen für seine spektakulären Solo-Auftritte bekannt ist, ein Gesamtkunstwerk aus Photographie, Zirkus und Musik erdacht, das in Moers seine Premiere haben wird. Tatsächlich wird dann unser Festivalzelt zum ersten Mal so genutzt, wofür es eigentlich gebaut worden ist: als Zirkuszelt. Die italienische Artistin Elena Zanzu wird auf einem Trapez in der Zirkuskuppel agieren, während Paolo Angeli und seine Musiker von der Bühne aus in das Geschehen eingreifen.

Bill Frisell & Arve Henriksen (US, NO)

Bill Frisell_g, Arve Henriksen_tp

Als Arve Henriksen 2006 Artist in Residence war, bestand schon die Idee, mit Bill Frisell im Duo zu spielen. Arve Henriksen sagt, dass Frisell der Musiker ist, der ihn am meisten beeinflusst hat. Jetzt, vier Jahre später, hat es endlich geklappt: Einer der größten Improvisatoren Europas trifft auf einen der größten Improvisatoren Nord-Amerikas. Beide verbindet die Tatsache, dass sie keine Jazzmusiker im eigentlichen Sinne, sondern genau betrachtet Volksmusiker im allerbesten Sinne sind.

Toshi Reagon & BIGLovely (US)

Toshi Reagon_voc, g, Adam Widoff_g, Fred Cash_b, Robert Burke_dr

Hier kommt ein Powerhouse aus New York City. Dort ist Toshi Reagon schon längst über den Status des Geheimtipps hinaus gewachsen und füllt regelmäßig eine der besten Spielstätten der Stadt für eine ganze Woche. Auch sie ist keine Jazzmusikerin. Sie steht mit beiden Beinen im Rock'n'Roll und Rhythm'n'Blues heutiger Prägung. Was sie tut macht sie allerdings mit einer solchen Energie und mitreißenden Spielfreude, wie man es nur sehr selten live erleben kann.

Montag, 24. Mai 2010, 14.00h

Matthias Schriefl Shreefpunk plus Big Band (DE)

Matthias Schriefl_tp, comp, Anette von Eichel_voc, Malte Dürrschnabel, Roger Hanschel, Niels Klein, Denis Gäbel, Benjamin Steil_sax, Benny Brown, Volker Deglmann, Christoph Moschberger, Matthias Knoop_tp, Felix Fromm, Tobias Wember, Matthias Muche, Achim Hartmann_tb, Johannes Behr_g, Robert Landfermann_b, Jens Düppe_dr, Jonas Burgwinkel_dr

Der im Allgäu aufgewachsene Trompeter Matthias Schriefl mit Wahlheimat Köln hat es geschafft, seinen Aktionsradius immer weiter zu vergrößern und inzwischen auf dem ganzen europäischen Kontinent gefragt zu sein. Sein wichtigstes Projekt ist für ihn die zur Big Band erweiterte Gruppe Shreefpunk, mit der er konsequent gegen alle Big-Band-Traditionen anspielt und der Rhythmusgruppe keine Noten gibt, „damit sie die Akzente nicht mitspielt“.

Tyshawn Sorey with Ingrid Laubrock & Kris Davis
(US, DE)

Tyshawn Sorey_dr, Ingrid Laubrock_sax, Kris Davis_p

Neben Steve Lehman und Vijay Iyer gehört Tyshawn Sorey zu der als „Fieldwork“ bekannten Keimzelle einer neuen Generation US-amerikanischer Improvisatoren mit starker kompositorischer Ausrichtung. Tyshawn Sorey, der bereits 2007 mit Steve Coleman und 2009 mit Timucin Sahin in Moers war, kommt diesmal mit einer Besetzung seiner Wahl. Mit dabei die deutsche Saxophonistin Ingrid Laubrock, die sich nach London für New York als Wohnsitz entschieden hat.



Arto Lindsay Band (BR, US)

Arto Lindsay_voc, g, James Hurt_keys, Melvin Gibbs_b, Guillermo E. Brown_dr, laptop, Marivaldo Paim_perc

Man glaubt es kaum, aber der letzte Auftritt von Arto Lindsay in Moers liegt 25 Jahre zurück. Einer der Gründe dafür liegt bei Arto Lindsay selbst. Er verließ in den 1990er Jahren seine Geburtsstadt New York Richtung Brasilien, wo er seine Jugend verbracht hat, um dort eine neue Karriere zu beginnen. Er wurde DER Produzent der großen Heldinnen und Helden des Tropicália wie Caetano Veloso, Gal Costa, Carlinhos Brown und Marisa Monte. Jetzt kommt er mit eigener Band auf die Bühne zurück und ist besser als jemals zuvor.

Fred Frith Cosa Brava with Zeena Parkins, Carla Kihlstedt, Matthias Bossi & Shahzad Ismaily (US)

Fred Frith_g, b, voc, Carla Kihlstedt_vio, voc, Zeena Parkins_acc, synt, voc, Matthias Bossi_dr, voc, Shahzad Ismaily_g, perc

Kein Musiker hat das moers festival so geprägt wie Fred Frith. Zwischen seinem ersten Konzert in Moers 1983 mit den „Golden Paliminos“ (mit u. a. John Zorn und Arto Lindsay) und seinem sensationellen Auftritt 2004 mit Evelyn Glennie liegen viele unvergessene Konzerte. Es ist bewundernswert, wie er es immer wieder schafft, mit neuen Projekten große Aufmerksamkeit zu erzielen. Cosa Brava ist sein aktuellstes Projekt, mit dem er die Bühnen der Welt bespielt. Welcher Musiker wäre besser geeignet, dieses besondere Festival zu beenden?